

## **Hertha auf der Suche nach Torgaranten: Kann Schuler Tabakovic ersetzen?**

Hertha BSC kämpft nach dem Abgang von Torschützenkönig Tabakovic um den ersten Zweitliga-Sieg. Wer trifft gegen Regensburg?

Am Samstag steht für Hertha BSC ein wichtiges Heimspiel gegen Jahn Regensburg im Olympiastadion an. Nach den bisher enttäuschenden Ergebnissen, einem 1:2 gegen Paderborn und einem 1:1 gegen den Hamburger SV, drängt sich die Frage auf: Wer wird die Tore für die Berliner erzielen? Die Mannschaft sieht sich einer herausfordernden Situation gegenüber, insbesondere nach dem Abgang von Haris Tabakovic, der als Torschützenkönig der Zweiten Liga mit 22 Toren glänzte.

Tabakovic hat sich nun für einen Wechsel in die Bundesliga entschieden und wird fortan für Hoffenheim spielen. Sein Vertrag dort läuft bis 2027. „Ich hatte bei Hertha eines der besten Jahre meiner Karriere, aber die Chance auf die Bundesliga wollte ich nicht ungenutzt lassen“, erklärte der Stürmer zu seinem Transfer. Für Hertha bedeutet dieser Wechsel sowohl finanzielle als auch sportliche Herausforderungen.

### **Finanzielle Konsequenzen und der kommende Umbruch**

Der Wechsel von Tabakovic bringt Hertha BSC einen festen Sockelbetrag von über 4 Millionen Euro und mögliche Bonuszahlungen, die den Betrag auf bis zu 5 Millionen Euro erhöhen können. Zudem wird das Gehalt des mittlerweile

ehemaligen Stürmers, das sich auf etwa 800.000 Euro belief, eingespart. Angesichts der finanziellen Notlage des Vereins ist dieser Gewinn notwendig, um in diesem Transferfenster einen Überschuss von zehn Millionen Euro zu erwirtschaften.

Sportdirektor Benjamin Weber betonte, dass der Verein nicht plante, Tabakovic abzugeben, aber unter Berücksichtigung der Gesamtsituation dem Wechsel zustimmen musste. Diese Entscheidung zeigt, wie sehr Hertha mit finanziellen Engpässen zu kämpfen hat. Auf dem Spielfeld wird es jedoch eine neue Herausforderung geben – die Frage der Torjägerqualitäten muss jetzt ganz neu bewertet werden.

Der neue Mann im Sturm könnte Luca Schuler werden. Der 25-Jährige wurde ablösefrei vom FC Magdeburg verpflichtet, wo er jedoch nur sechs Tore erzielen konnte. Mit seiner Größe von 1,90 Metern ähnelt er Tabakovic, gilt aber als noch schneller. Hertha-Coach Cristian Fiél lobte Schuler, da er in die Tiefe gehen kann und sehr fleißig gegen den Ball arbeite. „Er hat die Möglichkeit, sich als Torschütze zu beweisen“, so Fiél. Der Druck, die Scorerpunkte zu übernehmen, lastet nun auf seinen Schultern.

Zusätzlich stehen mit Florian Niederlechner, Derry Scherhant und Smail Prevljak weitere Mittelstürmer zur Verfügung. Allerdings ist Prevljak laut Trainer nicht im aktuellen Kader und dürfte ebenfalls bald den Verein verlassen. Niederlechner wird in der Regel im offensiven Mittelfeld eingesetzt, während Scherhant als Ersatz für den verletzten Fabian Reese agiert, der nach einer Sprunggelenksverletzung sein Team ebenfalls vermisst.

## **Der Blick nach vorne: Wer kann die Tore erzielen?**

Die Fragen rund um den Torerfolg von Hertha BSC steigen, da die Erwartungen an Schuler enorm sind. „Er muss jetzt seine Möglichkeiten nutzen und sich beweisen“, sagt Fiél. Die gesamte

Mannschaft ist gefordert, in dem bevorstehenden Spiel gegen Regensburg die ersten dringend benötigten Punkte in der Zweiten Liga zu holen. Die ständigen Verletzungen und der Verlust von Schlüsselspielern wie Tabakovic und Reese stellen eine Herausforderung dar, die der Trainerstab nicht unterschätzen darf.

In der kommenden Begegnung wird klar werden, ob Luca Schuler in der Lage ist, die Tore zu erzielen, die Hertha benötigt, um aus der unteren Tabellenregion herauszukommen. Das Ausscheiden von Tabakovic hinterlässt eine große Lücke, sowohl spielerisch als auch emotional, und die Fans hoffen, dass die Neuen schnell zusammenfinden und die angestrebte Wende einleiten.

## **Ein neuer Weg für Hertha BSC**

Mit dem Wechsel von Tabakovic beginnt ein neuer Abschnitt für Hertha BSC. Der Verein muss sich anpassen und eine neue Identität finden, besonders wenn man bedenkt, dass die Saison gerade erst begonnen hat. Der Druck ist enorm, und die Trainer und Spieler stehen vor der Herausforderung, den Verlust eines Leistungsträgers wie Tabakovic zu kompensieren und das Vertrauen der Fans zurückzugewinnen.

Die Hertha BSC steht in dieser Saison vor einer erheblichen Herausforderung. Der Club hat die Bundesliga verlassen und muss sich nun in der 2. Liga neu orientieren. Diese Saison markiert einen Wendepunkt in der Geschichte des Vereins, der in den letzten Jahren mit finanziellen Schwierigkeiten und sportlichen Rückschlägen zu kämpfen hatte. Die rasche Veränderung des Kaders und die Abgänge wichtiger Spieler haben die Notwendigkeit für eine strategische Neuausrichtung in den Vordergrund gerückt.

Ein zentraler Aspekt der aktuellen Situation sind die finanziellen Probleme des Clubs. Laut Berichten muss Hertha bis zum Ende des Transferfensters einen Überschuss von zehn Millionen Euro

erwirtschaften. Dies ist eine direkte Folge von Fehlplanungen und einem hohen Schuldenstand, der über die Jahre angesammelt wurde. Die ökonomische Lage zwingt den Verein, sich von Leistungsträgern zu trennen, was nicht nur sportlich, sondern auch emotional belastend für die Fans, Spieler und Mitarbeiter ist.

## **Historische Vergleiche: Herthas Rückkehr in die Zweitliga**

Einige historische Parallelen lassen sich ziehen, wenn man die Situation von Hertha BSC mit anderen renommierten Clubs vergleicht, die ebenfalls aus der Bundesliga abstiegen und sich neu aufbauen mussten. Ein Beispiel ist der 1. FC Nürnberg, der mehrere Absteigerfahrten durchgemacht hat. Ähnlich wie Hertha war Nürnberg oft gezwungen, Schlüsselspieler abzugeben, um finanzielle Stabilität zu erreichen. Die Herausforderungen, die mit dem Abstieg verbunden sind, sind hierbei offensichtlich: Der Verlust von TV-Geldern, Sponsorenverträgen und der Zuschauereinnahmen kann die wirtschaftliche Basis eines Clubs stark gefährden.

Im Vergleich dazu schaffte es der SC Freiburg, nach einem Abstieg schnell in die Bundesliga zurückzukehren, indem sie sich auf eine starke Jugendarbeit und ein nachhaltiges Spielerentwicklungskonzept konzentrierten. Hertha muss nun überlegen, ob ein ähnlicher Ansatz verfolgt werden sollte, um wieder konkurrenzfähig zu werden.

## **Verschiedene Optionen im Sturm: Wer ersetzt Tabakovic?**

Die Suche nach einem Ersatz für Haris Tabakovic steht im Mittelpunkt der sportlichen Überlegungen. Die Personalie Luca Schuler wird hierbei besonders im Fokus stehen. Schuler hat in der Vergangenheit zwar nicht die gleiche Torquote wie Tabakovic, zeigt jedoch das Potenzial, in einem anderen

Teamumfeld noch signifikante Fortschritte zu machen. Hertha wird an ihm festhalten müssen, wenn der Club versuchen will, seine Ziele zu erreichen.

Die nächsten Spiele werden entscheidend sein, um zu beurteilen, ob Schuler und seine Mitspieler die angestrebte Leistung bringen können. Über die aktuelle Form und die Leistungen in den kommenden Partien wird sich zeigen, ob Hertha tatsächlich auf dem richtigen Weg ist, um die angestrebten Erfolge in der 2. Liga zu erzielen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**